

Gegen den Rückgang von Schmetterlingen in der Stadt Koblenz mit Umland

Gleichermaßen für die Bewohner und für die Natur



Dr. rer. nat. Michael Ochse
30.8.2018 Koblenz, Stadtratssitzung



Gründe des Rückgangs der Schmetterlinge

Veränderungen der Landnutzung
(Flächenverbrauch, Überdüngung,
artenarme Kulturen)

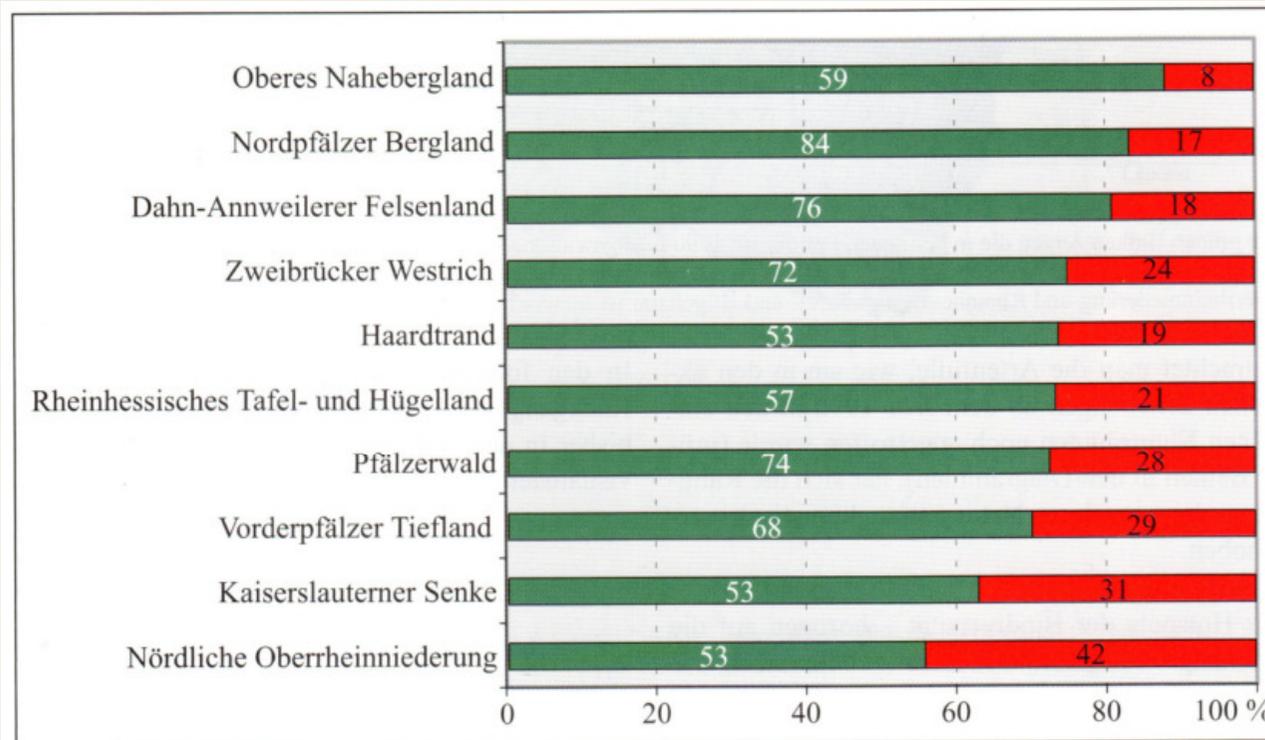
Klimaveränderungen

Insektizide



Einfluß abnehmend

Südlich von Koblenz: Rückgang von Tagfaltern am Beispiel der Pfalz, 2007



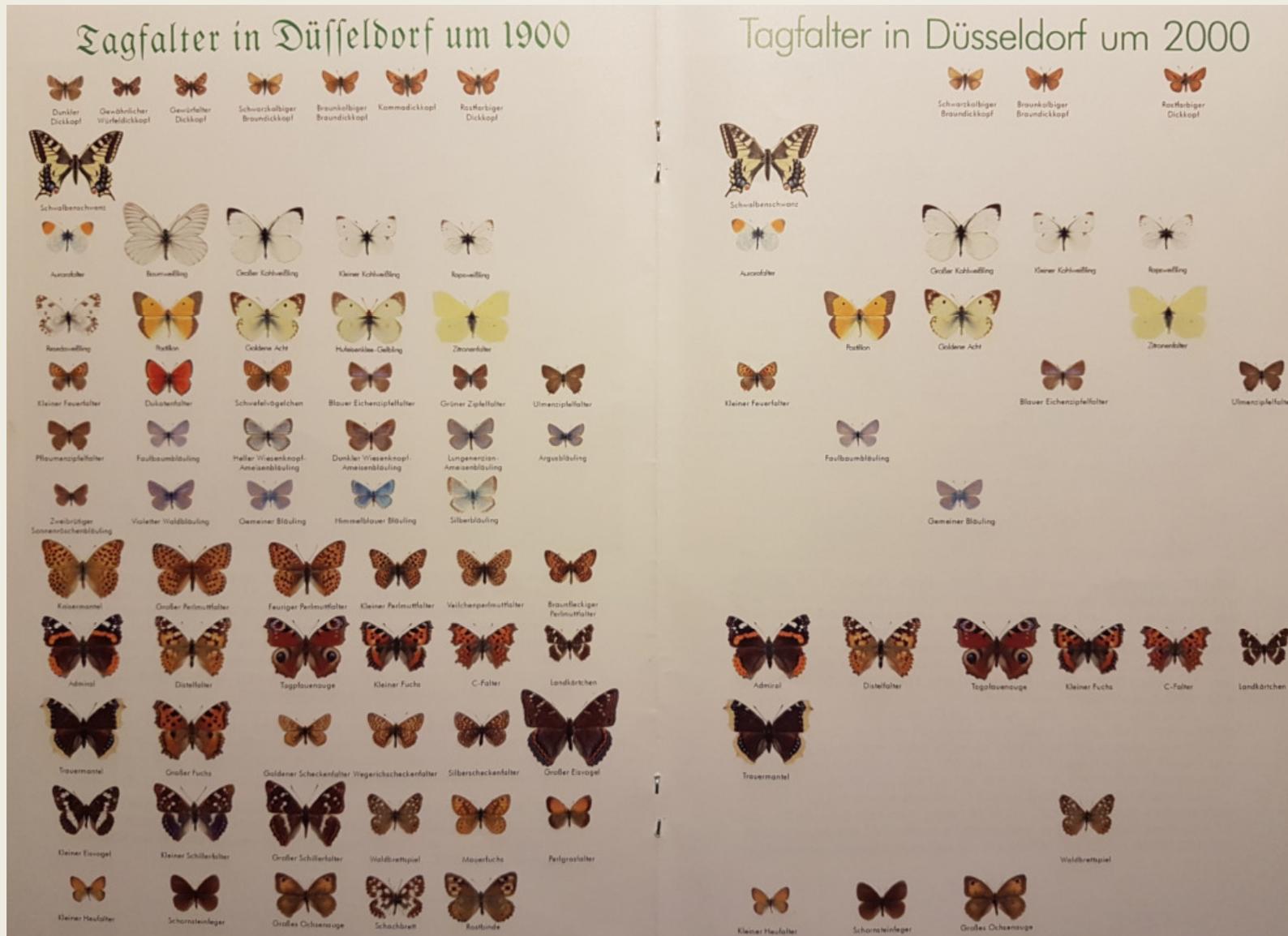
Prozentuale Darstellung des Artenrückgangs in den Naturräumen.

Alle in den einzelnen Naturräumen jemals nachgewiesenen Arten sind als 100 % gesetzt. Die grünen Balken zeigen die Anzahl der Arten, die ab 1990 noch angetroffen wurden, die roten Balken diejenigen Arten, die dort ab 1990 nicht mehr nachgewiesen werden konnten und inzwischen verschollen sind.

Schulte et al. (2007): Die Tagfalter der Pfalz

**1/4 der Tagfalterarten ausgestorben oder davon bedroht
-> Situation in Koblenz erwartungsgemäß ähnlich oder schlimmer**

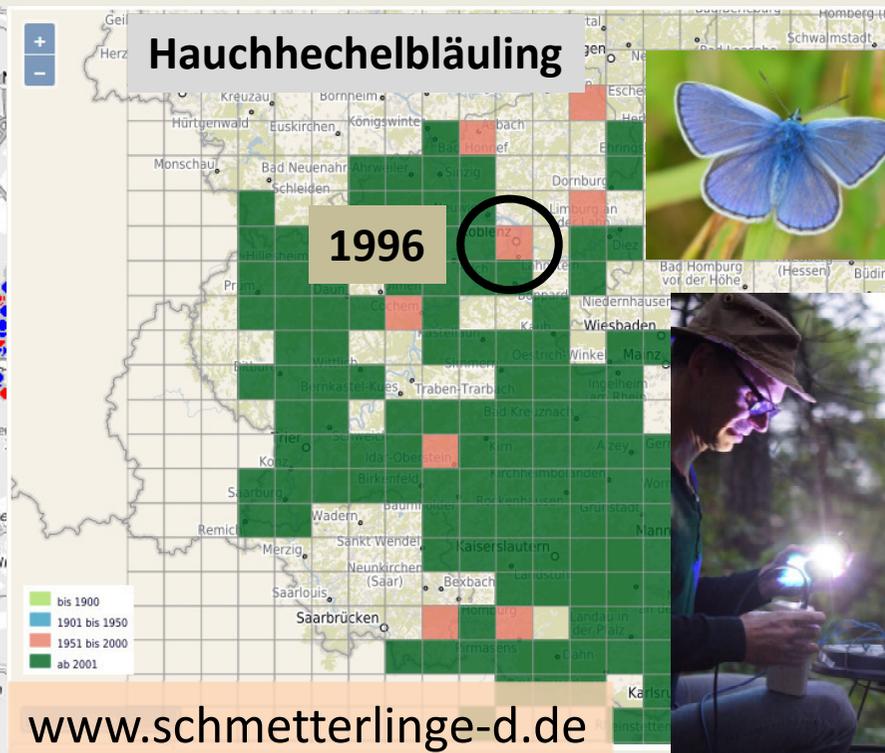
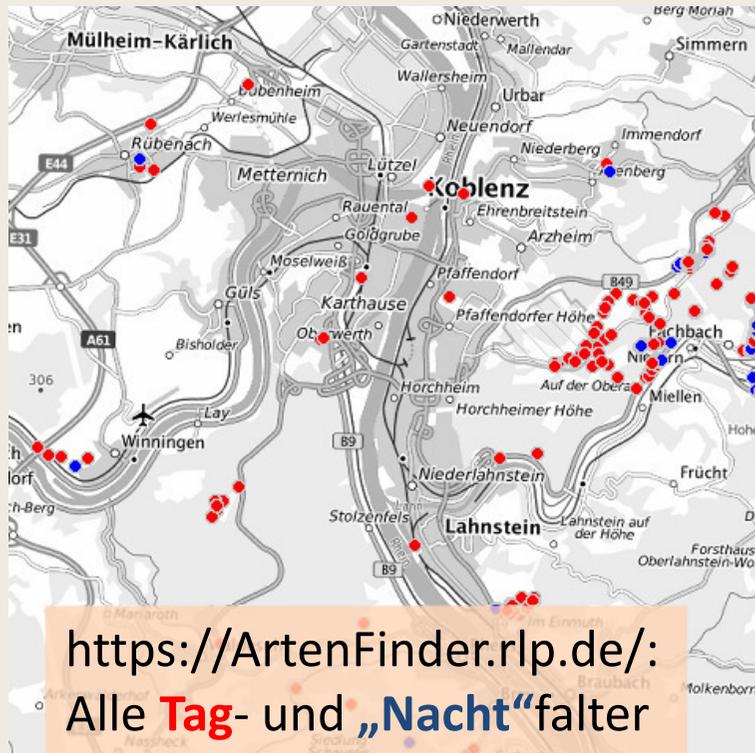
Nördlich von Koblenz: Rückgang von Tagfaltern in Düsseldorf



Lenz & Schulten (2005), Melanargia, 17, 19-29.

Und Koblenz?

Tag- und Nachtfalter praktisch unbekannt



Maßnahme:

Erfassung und Monitoring von Tagfaltern (und Nachtfalter) und ausgewählten weiteren Insektengruppen

Der Schwalbenschwanzes benötigt drei Lebensräume



Sucht Nektar an verschiedenen,
meist roten Blütenpflanzen

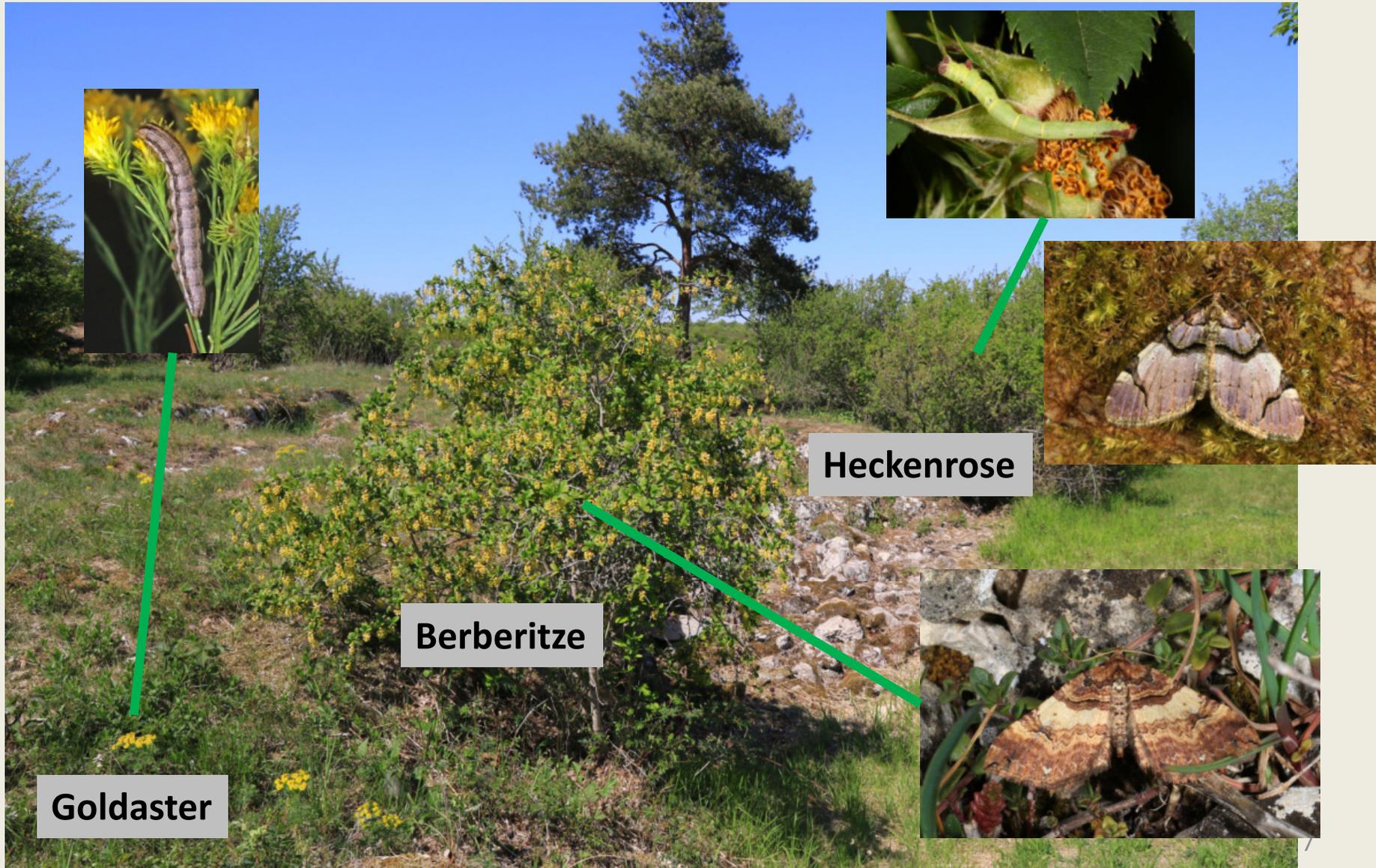


Überwintert am Halm



Eiablage an Doldenblütlern,
z.B. Bibernelle, Wilde Möhre, Wiesensilge,
Pastinak, Dill, Fenchel, Kulturmöhre

Jede Schmetterlingsart hat eigene Lebensansprüche (>2488 Arten in R.-P.)



Blühwiesen im Rosensteinpark in Stuttgart

Anlage 1824 bis 1840



Ursache für Schmetterlingsrückgang:

Öffentliche Grasfluren mehrfach im Jahr gemäht

Maßnahme: Mahd nur zweimal pro Jahr auf 4/5 der Grasfluren

Blühwiesen im Rosensteinpark in Stuttgart

Anlage 1824 bis 1840

Seit 2017:

Der Labkrautschwärmer



Großfestung Koblenz

Ausbau 1815 bis 1834



Ursache für Schmetterlingsrückgang:

Öffentliche Grasfluren mehrfach im Jahr gemäht

Maßnahme: Mahd nur zweimal pro Jahr auf 4/5 der Grasfluren

Jeder Fleck kann auch ein Lebensraum sein



Jeder Fleck kann auch ein Lebensraum sein



Eine Ausgleichsoase bei Bad Dürkheim (Pfalz) inmitten intensiver Weinbaukultur



Im Juli 2017



Gemeiner
Bläuling



Malveneule



Im August 2017:
Nach Totalmahd keine Blütenpflanzen

Bei Bad Dürkheim im Juni 2018



Ursache für Schmetterlingsrückgang:

Öffentliche Grasfluren mehrfach im Jahr gemäht

Maßnahme: Mahd nur zweimal pro Jahr auf 4/5 der Grasfluren

AUSGLEICHSFLÄCHEN in Koblenz



Das Sachgebiet Ausgleichsflächen hat die Aufgabe im Stadtgebiet die Ausgleichsflächen zu planen, herzustellen und deren dauerhafte Pflege zu sichern. Mit Ausgleichsmaßnahmen werden nicht vermeidbare Eingriffe in Natur und Landschaft ausgeglichen, indem an anderer Stelle Flächen für die Natur aufgeweicht werden.

Bei der Herstellung der Flächen liegt der Fokus

insbesondere auf der Entwicklung der Flächen hin zu einem hohem ökologischen Wert in Bezug auf Flora und Fauna. Dabei sind insbesondere naturschutzfachliche Belange zu berücksichtigen. Langfristig zu entwickelnden Flächen erreichen ihre angestrebte ökologische Wertigkeit typischerweise erst nach 15 - 25 Jahren.



AUSGEWÄHLTE BAUPROJEKTE

<http://www.koblenzer-stadtgruen-friedhoefe.de/Ausgleichsflaechen.html>

- AUSGLEICHSFLÄCHE SÜDLICHES GÜLS
- AUSGLEICHSFLÄCHE ASTERSTEIN II
- AUSGLEICHSFLÄCHE INDUSTRIEGEBIET A 61

Ursache für Schmetterlingsrückgang:

Ausgleichsflächen oft unsachgemäß gemäht

Maßnahme: Verbessertes Konzept der Mahd

Gehölze in Koblenz



Steinbruch Rittersturz in Koblenz



Kaiser-Agusta -Anlagen

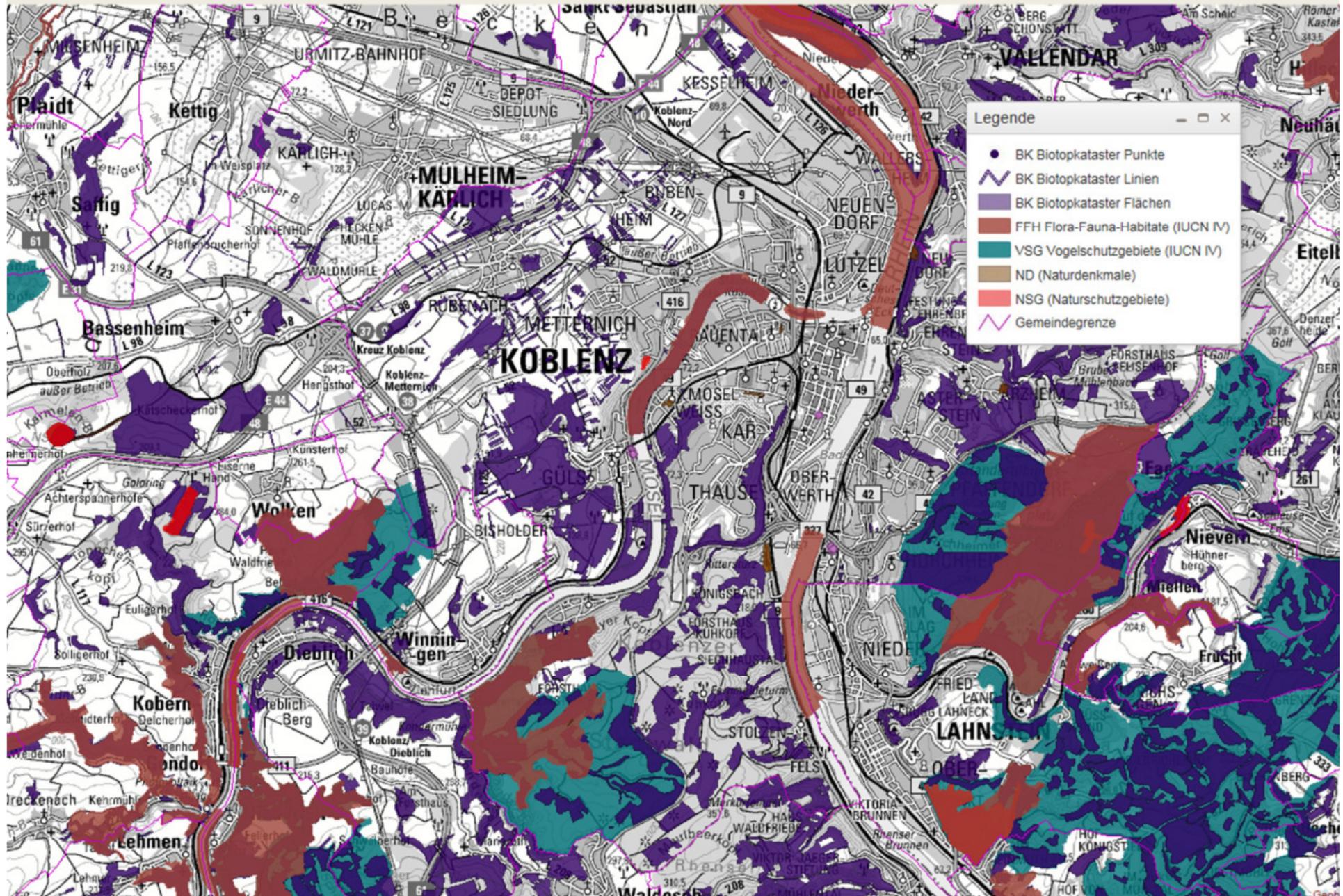
Ursache für Schmetterlingsrückgang:

**1/3 der Schmetterlingsarten leben an Gehölzpflanzen (Raupen)
Wälder und Gebüsche sind oft als Lebensräume entwertet**

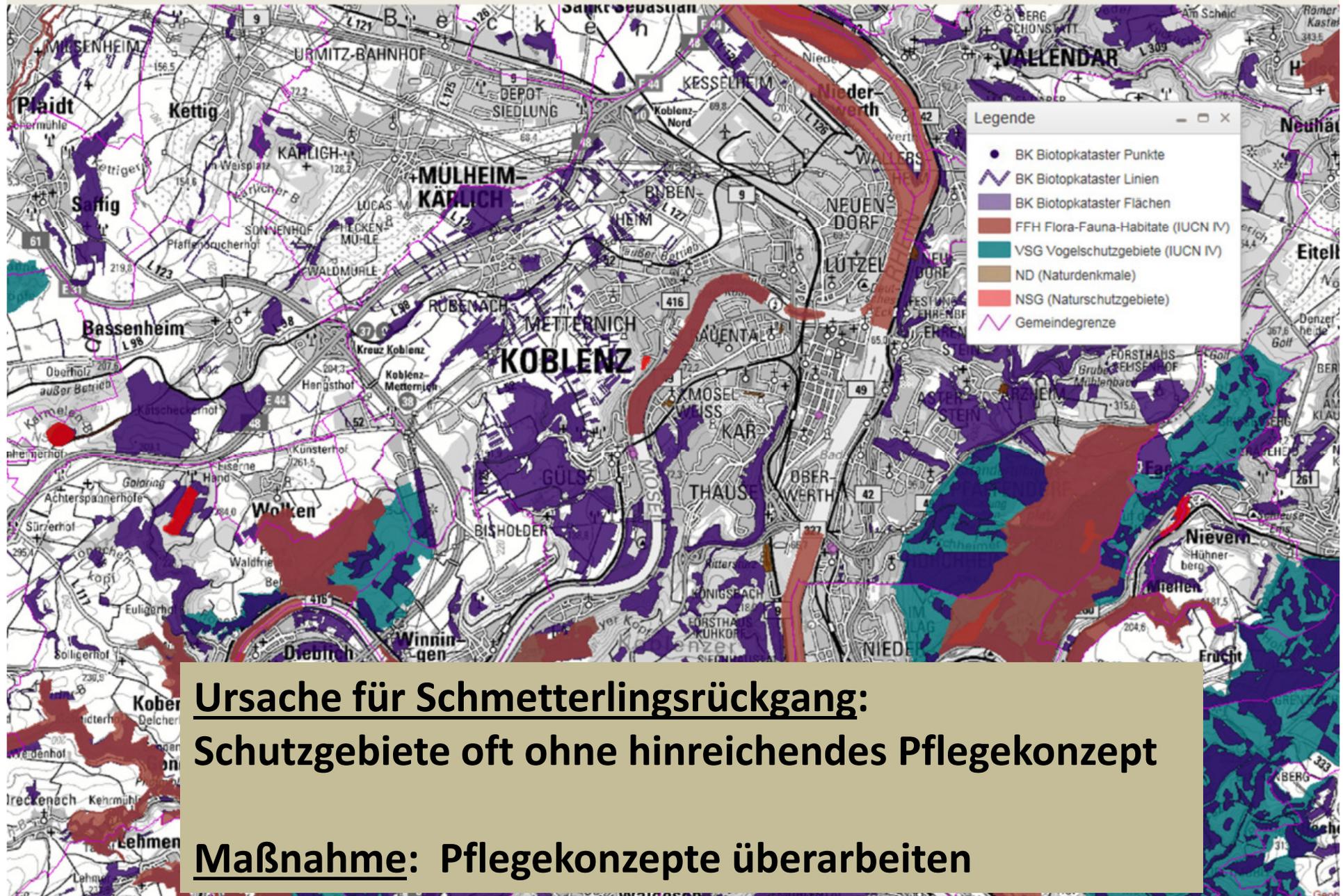
Maßnahmen:

- Aufwertung von Gehölzstrukturen
- Ersatz- und Neupflanzungen mit bevorzugt heimische Arten

Koblenz kann stolz auf schöne Naturgebiete sein



Koblenz kann stolz auf schöne Naturgebiete sein



Der Schlüssel zum Erfolg:

Für die Bürger und mit den Bürgern zusammen

Schaffen Sie ein Motto, oder besser eine Marke, wie
„Koblenz erblüht“
„Koblenz der Schmetterlinge“

Erklären Sie die Maßnahmen via Medien usw.
„Der Fallkäfer und der Prachtkäfer sind schön“
„Die Wespenspinne ist bizarr und harmlos“
„Der Bläuling erfreut unsere Sinne“

Bauen Sie Vorbehalte ab
„Blumen beißen nicht“
„Pflanzen zwischen Pflastersteinen sind harmlos“
„Insekten sind harmlos“
„Der Nachbar mag die Schmetterlings-Pflanzen auch“



Suchen Sie Partner: NABU, POLLICHIA, Schulen, Kulturvereine, Initiativen

Vielen Dank!



Silberblauer Bläuling



Seit 2016 (?) nicht mehr gefunden: Der Westliche Quendelbläuling



www.schmetterlinge-d.de



Kleiner Kohlweißling und Grünaderweißling



Nierenfleck



Weißer Zahnspinner



Purpurbär



Silberfleck-Zahnspinner



Eine im deutschen namenlose Federmotte



Pterophorus pentadactyla (LINNAEUS, 1758)